Abschlussnewsletter Saison 2019/2020

Liebe Freunde der Unihockey Tigers

Leider wurde die Unihockey-Saison 2019/2020 durch die anhaltende COVID-19-Pandemie vorzeitig beendet. Für viele Teams bedeutete dies den Unihockeyschläger früher als gedacht auf die Seite zu legen. Nun, es ist so wie es ist, und wir freuen uns bereits jetzt wieder, wenn der Trainingsbetrieb für die Saison 2020/2021 in Angriff genommen werden kann.
Im Namen der Unihockey Tigers wünschen wir Euch schöne Ostern, und dass wir uns baldmöglichst wieder in den Sporthallen antreffen werden.

Nun möchte ich euch den Abschlussnewsletter der vergangenen Saison nicht vorenthalten, und wünsche euch viel Spass beim durchlesen.

Bleibt Gesund und habt noch etwas Geduld....Es kommen auch wieder bessere Zeiten.

Wir bleiben Zuhause.....

Abschlussberichte Unihockey Tigers

Unihockey NLA - Tigers schaffen Ligaerhalt und blicken auf eine durchzogene Saison zurück.

In der fünften Partie der Playoutserie gegen den UHC Thun sichern sich die Unihockey Tigers mit einem 9:4-Sieg den Ligaerhalt. In der Partie vom Sonntag zeigen sie sich dabei souveräner als am Vorabend, als sie eine 5:2-Führung noch aus der Hand gegeben hatten, was das Spiel 5 überhaupt erst nötig gemacht hatte.

Im Spiel 4 der Serie, auswärts in Thun, lagen die Tigers bis zehn Minuten mit 5:2-Führung und wähnten sich wohl schon (zu) sicher. Doch die Thuner blieben aufsässig, verkürzten laufend, erzwangen die Verlängerung und erzielten in dieser nach nur gerade elf Sekunden den Siegestreffer. Die Berner Oberländer verhinderten damit das schnellstmögliche Ende der Serie und strichen den Tigers den freien Sonntagnachmittag, für welchen einige Tigers-Spieler und –Funktionäre vermutlich schon einen gemütlichen Sonntagsspaziergang geplant hatten.

Leistungssteigerung zum Abschluss

Die Tigers waren also nach der Niederlage gewarnt, dass auch das Sonntagsspiel kein sprichwörtlicher Sonntagsspaziergang werden würde. Wiederum konnten die Tigers bis zur zweiten Drittelspause in Führung gehen, diesmal mit 6:2 und damit einem Treffer mehr als am Vorabend. Kurz nach Wiederbeginn sowie in der 46. Minute verkürzten die Thuner erneut und einige Tigers-Fans befürchteten schon ein Déjà-vu. Um das überaus wichtige 7:4 zu erzielen und damit das Momentum der Thuner stoppen zu können, benötigten die Tigers etwas Glück als ausgleichende Gerechtigkeit: Nachdem der Treffer von Beer nicht gezählt wurde – oder die Linie nicht ganz überschritten hatte, was sich ohne Videobeweis nicht abschliessend beurteilen lässt – erwischte Kropf in der 51. Minute den Thuner Goalie nur knapp unter den Armen hindurch. In der

Folge liessen die Tigers diesmal nichts mehr anbrennen und erhöhten mit zwei weiteren Treffern zum Schlussstand von 9:4.

Sie gewinnen damit die Playoutserie mit 4:1 nach Spielen und sichern sich den Ligaerhalt frühzeitig, wenn auch mit einem Spiel mehr, als sie anvisiert hatten. Die Thuner ihrerseits werden sich (vermutlich gegen das NLB-Team Floorball Thurgau) um einen Platz in der NLA duellieren müssen – immerhin konnten sie sich zumindest mit dem einen Sieg in der Playoutserie gegen die Tigers noch etwas Selbstvertrauen holen.

Durchzogene Bilanz der Saison

Die Leistungen in der Playoutserie stehen für die Tigers gewissermaßen symbolisch für den Saisonverlauf: Nach einem guten Start, in welchem auch enge Spiele gewonnen werden konnten, fehlte die Konstanz und wichtige Spiele gingen verloren. Zum Ende schaffen die Tigers einen einigermaßen versöhnlichen Abschluss, ohne dabei brillieren zu können.

Das Fazit der Spieler und Funktionäre fällt entsprechend gemischt aus. Captain Stefan Siegenthaler sagt, dass man mit dem Verpassen der Playoffs und des Cupfinals grundsätzlich von einer misslungenen Saison sprechen können. „Mit der Playoutserie jedoch bin ich soweit zufrieden, aber das verlorene Spiel vom Samstag ist schon ein Dorn im Auge“, ergänzt er. Es zeige das Auf- und Ab, welches das Team während der Saison gehabt habe.

„Wir haben zu wenig konstant gespielt und oftmals nicht gezeigt, was wir können“, schlussfolgert auch Trainer Matthias Gafner und ergänzt, dass dies auch eine Frage der [fehlenden] Erfahrung sein könne. Man habe gewusst, dass es schwierig werden würde, aber aufgrund des Verpassens der Ziele könne er unter dem Strich mit der Saison nicht zufrieden sein.

Enttäuscht zeigt sich auch Sportchef Werner Haller, gelangt aber zu einer zweigeteilten Meinung und sieht mit den Leistungen der jungen Spieler auch einen positiven Aspekt: „Sie haben am Schluss zum Stamm gehört und eine gute Saison gezeigt. Das macht Freude für die Zukunft und zeigt das Potenzial auf“.

Auch Jürg Siegenthaler nicht zufrieden mit der vergangenen Saison.
(Quelle BZ)

Der Torhüter spricht beim 9:4-Erfolg zu Hause von einem immerhin versöhnlichen Abschluss «einer verkorksten Saison».

Konstanz nie gefunden

Eine enttäuschende Saison ist es deshalb, weil die Tigers trotz einer guten Vorbereitung ihre Ziele – Cuptitel verteidigen und Playoff erreichen – verpassten. «Wir hatten uns alle mehr erhofft», sagt Siegenthaler und fügt an: «Aufgrund unserer Leistungen haben wir die Qualifikation für das Playoff schlicht nicht verdient.»

Zu inkonstant habe man über die ganze Meisterschaft hinweg agiert. «Letztlich kosteten uns die Punktverluste gegen direkte Konkurrenten das Playoff», analysiert der 30-Jährige. Zudem erlitten die Tigers in vielen Partien unerklärliche Einbrüche, in denen sie Gegentorfluten hinnehmen mussten.

Sinnbildlich dafür war das Heimspiel gegen Floorball Köniz gegen Ende der Qualifikation, als die Emmentaler bis zur 25. Minute 2:1 führten – und plötzlich innert 13 Minuten acht Tore kassierten. Gründe dafür sucht Siegenthaler: «Vielleicht haderten wir nach einem Gegentor zu viel. Ich denke aber, dass wir es nach Rückschlägen jeweils zu gut machen wollten.»

Als positiven Punkt hebt Siegenthaler die Jungen heraus. Nächste Saison müsse das Ziel sein, sich wieder für die Playoffs zu qualifizieren – mit Siegenthaler als Rückhalt der Langnauer.

Resultate und Tabelle
Foto Galerie Saison 2019/2020

Folgende Spieler werden der NLA-Equipe in der nächsten Saison nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der in der Saison 18/19 zu dem Emmentaler gestoßene Renzo Mayer wird die Tigers per Ende der laufenden Saison Richtung Chur, also in seine Heimat, verlassen.

Während seiner Zeit bei den Tigers hat er - laut eigener Aussage - gelernt, dass man mit absolutem Willen viel erreichen kann. So war er Mitglied des Cupsieger-Team und Stolz, ein Teil dieses Vereins zu sein. Bei Chur Unihockey wird hat Renzo Mayer einen Zweijahresvertrag unterschrieben.

Es war schon seit längerem ein Ziel, dass Yannick Glauser sich beruflich verändern möchte. Nun wird es Tatsache.

Am 1. April 2020 hat Yannick Glauser eine anspruchsvolle Ausbildung in Angriff genommen.

Bald schon war klar, dass Spitzensport und diese Ausbildung sich nicht zusammen verbinden. Dazu der Sportchef der Tigers, Werner Haller: „ Wir versuchten nach Lösungen zu suchen, doch der Level dieser Ausbildung und die geografische Herausforderung (ein Fahrweg beträgt 1 ½ Stunden), bremsten uns massiv. Schlussendlich mussten wir wie auch Yannick Glauser nein sagen!"

Begonnen hat alles als E-Junior bei Konolfingen, wo er die Juniorenstufen durchlebte. Bald schon entdeckte man, dass dieser junge Mann für größere Aufgaben bereit war. Der Wechsel zu den Tigers erfolgte im U18-Alter. Nach einem Abstecher zu Grünenmatt kam er wieder zu den

Tigers zurück und wurde neben Simon Flühmann, mit welchem er schon in Grünenmatt zusammengespielt hat, ein gefährliches Stürmerpaar. Nun schließt sich der Kreis wieder bei Konolfingen, wo er – wenn es die Zeit erlaubt – sich anschließen wird.

Jonas Guggisberg, welcher 18 Jahre bei den Langnauern (zu Juniorenzeiten Zäziwil/Gauchern) gespielt hat, davon die letzten 4.5 Jahre in der NLA, spürt, dass die Zeit gekommen ist, eine Luftveränderung einzuleiten.
Die neue Herausforderung hat er bei Ligakonkurrenten Floorball Köniz gefunden.

Nach 12 Jahren Leistungssport tritt Christian Beer, 2016 von Grünenmatt zu den Tigers gestossen, aufgrund einer beruflichen Veränderung vom NLA-Unihockey zurück. Bereits in seiner ersten Saison konnte er mit den Tigers bis in den Playoff-Halbfinal vorstossen. Der Cup-Sieg im vergangenen Jahr zählt sicherlich zu den Höhepunkten in seiner Karriere.

Daniel Gerber macht eine berufliche Weiterbildung und kann so die enorme Zeit nicht mehr investieren. Gerber kam anfangs Saison von Chur Unihockey zurück zu den Tigers.

Ebenfalls zurücktreten wird Lukas Meister. Er möchte sich in der nächsten Zeit vermehrt seiner Familie und Freunden widmen. Lukas Meister: «Ich hatte in den beiden Jahren eine unglaublich schöne Zeit und bin sehr dankbar, dass ich ein Teil dieses Teams sein durfte. Auch wenn der sportliche Erfolg in der Meisterschaft ausblieb, durften wir 2019 den Cuptitel feiern. Ich bin dankbar für all die Freundschaften die ich schliessen konnte, für viele Erfahrungen die mein Leben bereichert haben und den Einsatz des ganzen Vereins, dass wir Spieler überhaupt erst unserer Leidenschaft, dem Unihockey, nachgehen können.

Die Unihockey Tigers wünschen euch auf eurem weiteren Weg, alles Gute für die Zukunft. Danke für Euer Engagement und Einsatz.

WIR SAGEN DANKE

U21A: Endstation Viertelfinal.

Die Unihockey Tigers scheiden im Viertelfinal der Playoffs gegen GC Unihockey aus. Gegen den Qualifikationssieger aus Zürich fielen alle Spiele knapp aus, allerdings holte sich GC drei Siege und qualifizierte sich somit mit einem 3:0 für die Halbfinals.

Die Ausgangslage war klar: Durch zwei Niederlagen am ersten Playoff-Wochenende musste im dritten Spiel ein Sieg für die Tigers her. Das erste Spiel ging auswärts erst in der Verlängerung verloren, nachdem beide Teams während der regulären Spielzeit die Entscheidung verpasst hatten. Umso ärgerlicher für die Tigers: Ein hart gepfiffener Penalty in der Verlängerung entschied das erste Spiel. Am nächsten Tag ging es zu Hause weiter. Beide Teams stellten in diesem Spiel die Torproduktion fast komplett ein, das Schlussresultat von 1:2 zu Ungunsten der Tigers erinnerte mehr an ein Fussball- als ein Unihockeyspiel.

Das dritte Spiel startete mit einem Kaltstart für die Tigers, nach zehn Minuten lag man 0:2 hinten. Bis zur zweiten Drittelspause konnten die Tigers aber aufdrehen und das Spiel zum 3:3 ausgleichen. Das war es dann aber auch schon, was die Tigers an Toren zu Stande brachten. Während die Stadtzürcher noch dreimal ein netzten, gelang den Tigers kein weiteres Tor mehr und kurz vor 16:00 Uhr war das Ausscheiden Tatsache.

Trotz frühem Ausscheiden in den Playoffs: Die Saison 2019/2020 wird den Spielern wohl noch etwas in Erinnerung bleiben. Es wurden viele schwierige Situationen überwunden, das Anfang Saison definierte Ziel der Playoff-Qualifikation wurde erreicht. Nach 15 Spielen lag man noch abgeschlagen auf dem zweitletzten Platz, kämpfte sich dann nach oben und gewann fünf der letzten sieben Spiele. In den Playoffs konnte man den Qualifikationssieger GC Unihockey drei Mal fordern, schlussendlich fehlte es an offensiver Durchschlagskraft und dem nötigen Quäntchen Glück.

Das Team bedankt sich bei allen Zuschauern, Betreuern und Staff-Mitgliedern für diese Saison! Ein spezieller Dank geht an Sportchef Erich Kropf, welcher sich in dieser Saison vielen zusätzlichen Herausforderungen stellen musste und dafür sorgte, dass sich das Team und der Staff auf das Sportliche konzentrieren konnte. Danke Richu!

Resultate und Tabelle U21A
Foto Galerie Saison 2019/2020

Nicolai Lacher, Spieler/Schiedsrichter

Saisonbericht U18 A Saison 2019/2020

Die Saison wurde wegen dem Coronavirus abgebrochen und war zudem der Endpunkt einer durchzogenen Saison der U18 A der Unihockey Tigers. Aber starten wir am Anfang.

Im Mai trafen wir uns für den Kick-Off und viele neue. Gesichter wurden ins Team integriert. Nach dem letztjährigen Vize-Meister Titel waren die Ansprüche der Spieler hoch. Wir hatten eine gute Vorbereitung. Wie immer wurden wir optimal vom Bodyline in Langnau unterstützt und begleitet. Die Gruppentrainings waren im Sommer immer ein Highlight.

Mit Trainingslager, Sponsorenlauf und zwei Vorbereitungsturnieren war der August ein voller Monat. An beiden Turnieren und im Trainingslager konnte das Team Fortschritte machen. Gerade im Spiel mit Ball konnten sichtlich Fortschritte erzielt werden.

Der Start lief uns nicht wunschgemäss und die Resultate in der Vorrunde stimmte zum Teil nicht mit der Leistung auf dem Feld überein. An gewissen Spielen verloren wir Punkte denkbar knapp und in anderen Spielen tauchten wir und verloren klar.

In der Rückrunde zeigte das Team ein anderes Gesicht. Wir holten viele Punkte, welche wir in der Vorrunde nicht holten. Der Kampf um die Playoff Plätze wurde am letzten Spieltag entschieden. Trotz Sieg gegen den Leader konnten wir wegen dem Torverhältnis nicht in die Playoffs einziehen und schlossen die Qualifikation somit auf dem neunten Rang ab.

In den Playoffs trafen die Tigers auf Chur Unihockey. Das erste Spiel konnte relativ klar gewonnen werden. Gerade das Pressing und die offensive Spielweise zeigten Wirkung. In Spiel 2 und 3 verlor die U18 in der Verlängerung und im Penaltyschiessen, trotz Dominanz und mehrheitlicher Ballbesitz.

Bei Stand 1:2 in der Serie für Chur, wurde aufgrund dem Coronavirus die Saison in allen Ligen abgebrochen. Für mich ein nachvollziehbarer Entscheid.

Das Team der U18 machte grosse Fortschritte, gerade auch im Spiel mit Ball. Sie mussten diese Saison zum Teil schmerzlich erfahren, wie sich das Gewinn Risiko Verhältnis in ihren Entscheidungen im Spiel auf Sieg

oder Niederlage auswirkt. Mit diesen Erfahrungen geht es für die Spieler der U18 nun mehrheitlich getrennte Wege – wir freuen uns schon auf nächste Saison.

Die U18 bedankt sich bei allen Eltern, Helfern, Schiedsrichtern, der Leistungssportkommission, Vorstand und dem ganzen Umfeld der Unihockey Tigers Langnau. Ohne ehrenamtliche Arbeit wäre das alles nicht möglich, was wir sehr wertschätzen. Wir wünschen euch alle eine ruhige und gesunde Unihockey Sommerpause.

Resultate und Tabelle U18A
Foto Galerie Saison 2019/2020

Yannick Rubini, Trainer/Ausbildungschef

U16A: Rückblick auf die Saison 2019/2020

Eigentlich müsste dieser Text ja damit beginnen, wie wir uns noch einmal ausserhalb der Halle getroffen haben. Würste und Steaks wären über offenem Feuer zubereitet worden, oder eine Pizza im Bahnhöfli Zäziwil verdrückt worden. Oder vielleicht hätten wir Go-Karts bewegt, uns sonst irgendwie vergnügt. Nun, die Saison nahm bekanntlich ein jähes Ende.

«Mä muesses näh wies chunnt». Irgendwie haben wir es am 13.3.2020 schon gespürt, dass wahrscheinlich nicht alles wie geplant ausgehen wird. Zum Glück spielten wir noch einmal fast das ganze Training durch. Die Teams zusammengestellt nach zukünftigen U18 Spielern und verbleibenden U16 Akteuren. Im Tor verstärkt, zum zweiten Mal in dieser Saison, durch Kevin Greub. Von ihm könnte sich so mancher Fan in x-einer beliebigen Sportart eine Scheibe abschneiden. Welch Enthusiasmus, Freude und Fairness. Wir erhofften uns, den U16 Spielern der Saison 20/21 aufzuzeigen, wo sie noch eine Schippe drauflegen können. Wir wollten das Spiel als Basis für den weiteren Trainingsbetrieb nutzen. War leider nichts. Immerhin wurden wir noch einmal mit Backkünsten verwöhnt. Etwas was sich wirklich ausbezahlt hat. Wer etwas vergass oder ein zehntes Tor schoss, oder kein Tor erhielt, durfte etwas Gebackenes mit ins Training bringen. Was haben wir nicht alles Feines verköstigt in dieser Saison. Gewisse Mehrfachtäter wurden zuweilen von deren Müttern selbst in die Backstube, respektive heimische Küche beordert.

Nun gut, wie es uns sportlich ergangen ist, konnte regelmässig nachgelesen werden. Wer es noch nicht getan hat, die Berichte sind immer noch auf der Homepage auffindbar. Kurz und knapp kann gesagt werden, dass wir unser Saisonziel nicht erreicht haben. Wir wollten in die Playoffs. Ein Sieg mehr und wir wären sogar auf Platz 2 gelandet. An was lag es? Nun, da waren wir uns ziemlich einig innerhalb des Staffs. Mangelnde Konstanz. Gut in die Saison gestartet, haben wir immer wieder sicher geglaubte Punkte unnötig hergegeben. Gegen Basel Regio, welches in der Tabelle hinter uns klassiert war, konnten wir nur 2 von 6 Punkten holen. Um den Jahreswechsel gaben wir die Spiele gegen GC, Köniz und Wiler allesamt in der Schlussphase aus der Hand. Dennoch waren es die zwei Punkte, welche wir im Schlagabtausch mit Basel holten, welche uns auf die Siegesstrasse zurückbrachte. Dort machte es Klick und wir glaubten fortan an unsere Fähigkeiten. Dass wir in einer Gruppe mit einer derart kompakten Leistungsdichte spielen durften, machte es aber nicht einfacher. Während wir konstant Siege einfuhren, gab es hie und da Überraschungen auf dem Feld. Oder anders gesagt, die Gegner haben zum Teil nicht für uns gespielt. Schlussendlich hätten wir es aber – mit Konstanz – selber in der Hand gehabt. Wir sind auch überzeugt, dass wir in allfälligen Playoffs ein schwieriger Kontrahent gewesen wären. Aber eben, am Schluss hat es nicht gereicht.

Zu guter Letzt möchten wir auf die tadellose Moral unserer Spieler zu sprechen kommen und jeder Leser soll darauf sein Glas erheben! Gerade im letzten Spiel, im Wissen, dass es mit hoher Wahrscheinlichkeit nichts nützt, wenn man gewinnt, war die mentale Stärke eines jeden spürbar. Welch eindrückliche Leistung vollbracht wurde, kann, wie schon geschrieben, nachgelesen werden.
Dass der Kopf oftmals fast mehr ausmacht, als das Können auf dem Feld, haben wir alle in dieser Saison gelernt. Aufgeben war aber nie eine Option – Bravo!

Wir danken allen, welche uns diese Saison in irgendeiner Form unterstützt haben!! Sei es als Gastgeber im Trainingslager (Merci Olympica Brig), als Funktionär, Helfer, Fahrer, Sportchef, Vater, Mutter, Grossvater, Grossmutter, Bruder oder Schwester. Nicht zu vergessen sind alle Kollegen, Kolleginnen, Freunde, Freundinnen, Schiedsrichter und Sponsoren. Merci viu mau! Wir sehen uns nächste Saison. Die eine Hälfte der Mannschaft könnt ihr fortan in der U18 anfeuern, der anderen Hälfte die Unterstützung in der U16 geben. Denjenigen die es weg vom Unihockeysport oder den Tigers zieht, wünschen wir viel Freude und alles Gute.

Resultate und Tabelle U16A
Foto Galerie Saison 2019/2020

Jan Lehmann, Trainer

Saisonbericht U16C

Unter dem untenstehenden Link

Saisonberichte

können viele spannende Meisterschaftsberichte der vergangenen Saison von den U16C Junioren nachgelesen werden.

Urs Burkhalter,Trainer

Resultate und Tabelle U16C

Saisonrückblick der U14

Ganz schön speziell… wir alle haben uns in sportlicher Hinsicht einen solchen Abschluss der Saison gewünscht, die Tiger`s gewinnen zum dritten Mal in Folge ihre Gruppe und holen damit das maximal mögliche auf dieser Stufe.

Das spezielle und auch speziell schade daran ist sicher, dass die Meisterschaft vor der letzten Runde des Corona wegen beendet wurde. Wir hätten es auch lieber mit zwei Siegen in trockene Tücher gebracht, zumal es nach der Niederlage gegen den SV Wiler Ersigen noch einmal spannend wurde.

Aus sportlicher Sicht haben wir die selbst gesteckten Ziele sicher mehr als erreicht. Schön war die ganze Saison zu sehen wie die Spieler/innen Fortschritte gemacht haben. Ich hoffe es hat Euch allen Spass gemacht und hoffe ihr habt viel mitnehmen können für Euren weiteren Weg.
Nun hoffe ich nur noch, dass die Kriese möglichst schnell vorbei geht, ihr alle gesund und munter zurück in die Hallen kommt und wir mit unserem geliebten Hobby weiterfahren können.

Und vergesst nicht 30 cm ab Bode a witter Pfoste….

Resultate und Tabelle U14A
Foto Galerie Saison 2019/2020

Trainerstaff U14A

Saisonrückblick U14B (Kurze Ausführung Kommunikations-Team)

Rund 30 Tigers Junioren aus den Junioren C und D Teams der Tigers Linden-Röthenbach und Tigers Zäziwil, haben sich vergangene Saison jeden zweiten Mittwoch in der Espace Arena Biglen getroffen um erste Erfahrungen auf dem Grossfeld zu sammeln. Der grösste Unterschied war sicher, sich von drei auf fünf Spieler umzugewöhnen und sich auf einem grösseren Feld zu bewegen.

Die Trainings wurden durch die NLA Spieler Dario Langenegger und Lucas Schlegel, sowie Tim Däppen (U21 Eggiwil) geleitet. Mit vielen spielerischen Übungen und "Mätschlen" lernten die jungen Tigers das grössere Feld kennen.

Das U14B Team hat an keiner Meisterschaftsrunde teilgenommen.

Saisonabschlussbericht 2019/20 Junioren C1, Unihockey Tigers Langnau

Mitte Mai 2019 übernahmen Christof Trachsel und der Schreibende, Res Ritter, fast ein komplett neues Team.

Bald einmal stellten wir fest, dass das kreative Element die Stärke des Teams war. Hingegen waren Mängel im Kraft- und Ausdauerbereich vorhanden. Auch das defensive Element genoss nicht Priorität bei den meisten Spielern. Es galt somit an den Defiziten zu arbeiten, gleichzeitig aber die Kreativität weiter zu stärken.
Ein schwieriger Spagat, den die Mannschaft mit seinem grossen Ehrgeiz toll meisterte. So gelang es uns, die C-Meisterschaft zu dominieren. Mit dem Punktemaximum (15 Spiele – 30 Punkte – Tordifferenz +255) wurde dann die Saison Mitte März 2020 wegen Covid 19 abrupt beendet.

Anstelle eines Berichts von der ausgefallenen Finalrunde (waren bereits qualifiziert) gibt es dafür Kurzporträts von jedem Spieler. Liebes C1 Team, nehmt es mir bitte nicht übel, wenn ich euch heute hier etwas auf die Schippe nehme. Es soll bei euch eher ein Schmunzeln auslösen, wenn ich ein wenig übertreibe. Welcher Spieler sich hinter den Porträts versteckt, verrate ich natürlich nicht…

Der Sniper
Sein Killerinstinkt war Mitte Saison so ausgeprägt, dass er jeweils beim Anlaufen auf den gegnerischen Torhüter gnadenlos reüssierte. Eiskalt und emotionslos verrichtete er sein Job „ Tore schiessen“ als wäre er an einem Kindergeburtstag…

Der Dauerläufer
Der Nimmermüde spulte ein Pensum ab, als ob es kein Morgen gibt. Seine Batterien waren immer geladen. Auf dem Spielfeld war er überall anzutreffen. Mit seinen schnellen Pirouetten erhielt er jeweils gute Noten beim künstlerischen Wert…

Der Allwissende (The Brain)
Er wusste immer, wer wegen was fehlte und mahnte die Trainer, wenn sie etwas vergessen hatten. Doch auch er blieb nicht makellos….an einem Spieltag wartete das ganze Team auf ihn. Doch er tauchte nicht auf, vergass er doch, dass heute Matchtag war…

Der Unberechenbare
Bei ihm wusste man nie, was kommt. So erwarteten alle einen Pass, doch er schoss und erwischte den Goalie in der nahen Ecke. Ein anderes Mal passte er noch vor dem leeren Tor zurück, so dass sein Mitspieler vor Schrecken nicht mehr bereit war, einzuschieben…

Der Perfektionist
Er wollte eine Übung nicht gut machen, sondern perfekt. Wenn es nicht klappte, legte er schon einmal eine Sonderschicht ein. Nach Trainingsschluss musste das Licht gelöscht werden, damit die wartenden Fahrer noch mit dem Spieler die Heimreise antreten konnten…

Die Wand
Er brachte viele Gegner zum Verzweifeln. Manch einer glaubte ein Tor bejubeln zu können, doch blieb der Jubelschrei im Hals stecken. Mirakulös parierte er den löchrigen Ball mit dem Fuss oder der Hand noch vor der Linie…

Der Youngster
Als fast der Jüngste im Team hatte er manchmal Flausen im Kopf. In guten Phasen verblüffte er nicht nur die Trainer, sondern die ganze Mannschaft. Drückte er aber den Schalter auf „Pause“, wurde Unihockey zur Nebensache und seine Gedanken schwebten irgendwo im Weltall…

Der Tintenfisch
Seine Grösse war ein Fluch und Segen zugleich. So wurde er ab und zu von flinken Stürmern umspielt. Doch wer jetzt glaubte, er sei durch, machte die Rechnung ohne den Backchecking-König. Seine langen Tentakel wurden ausgefahren und der als verloren geglaubte Ball wurde zurückerobert…

Die Kampfsau
Er gab nie einen Ball verloren und scheute trotz seiner kleineren Statur keinen Zweikampf. Doch er musste noch lernen, Bälle zu blocken… hatte er einmal Gefallen daran gefunden, kriegte er nicht gut davon und seine Flecken wurde Ende Training zu Trophäen…

Der Schönwetterspieler
Ein typischer Einwegspieler Richtung gegnerisches Tor. Geniale Pässe und erfolgreiche Abschlüsse krönten seine Leistung. Backchecking war ihm hingegen ein Gräuel, wollte er doch lieber kreieren und nicht Beton mischen…

Der Wadenbesser
Oft unterschätzt durch seine Körpergrösse jagte er viele Bälle vom Gegner ab und passte sie uneigennützig zum Mitspieler weiter. Sein Killerinstinkt verliess ihn manchmal vor dem Tor, so dass jedes Meisterschaftstor von ihm vom ganzen Team gebührend gefeiert wurde…

Der Brachiale
Er spielte gerne hart am Limit und liess die Grenzen vom Erlaubten zum Nichterlaubten verwischen. Mit seiner Spielweise heizte er den Schönwetterspielern ein. Aus einem stabilen Hoch wurde ein veritables Gewitter und brachte den ersehnten Regen…

Die Wundertüte
Geniale Momente und Aussetzer wechselten sich in Sekundenschnelle. So verwirrte er nicht nur die Gegner, auch die Mitspieler waren nicht immer auf seine Aktionen vorbereitet…Eine Prise Überraschung verträgt es in jedem Team…

Christof und ich möchten uns noch bei der Juniorenkommission herzlich für ihre grosse Arbeit bedanken.

Einen besonderen Dank geht dabei an Monika Bieri, welche nun das Schiff nach langjähriger exzellenter Arbeit verdientermassen verlässt.

Ein Kränzchen möchten wir auch den Eltern winden, habt ihr doch die Jungs super unterstützt. Durch die vielen geschossenen Tore liefen die Backstuben jeweils heiss und bescherten uns viele süsse Erinnerungen.

Res Ritter und Christof Trachsel

Resultate und Tabelle Junioren C1
Foto Galerie Saison 2019/2020

Saisonbericht Junioren C2

15 Junioren – eine stattliche Anzahl Unihockeyaner, welche wir als Trainer in unserer ersten C-Junioren Saison übernehmen durften.
Nach der Sommervorbereitung ging es los. Wir wussten, die Saison dürfte "hart" werden, erwarteten uns doch einige sehr starke Gegner, da bezüglich der Gruppeneinteilungen C1 und C2 nicht zwischen schwächerem und stärkerem Niveau unterschieden wird.

Erst in der dritten Runde in Biel gelang uns der erste Sieg gegen Bern Ost. Das blieb bis zur ersten Saisonhälfte, also Ende 2019, unser einziger Sieg. Dementsprechend weit unten in der Tabelle waren wir anzutreffen. Für die Rückrunde anfangs 2020 war es daher klar, dass wir unsere restlichen Meisterschaftsrunden, gegen die in der unteren Tabellenhälfte klassierten Mannschaften, spielen würden. Unser bestes Spiel gelang uns am 4. Januar 2020, ausgerechnet anlässlich unseres Heimturniers in Biglen. Wir bodigten Köniz mit 11:8. Bravo Jungs, das wirklich super! Viele Spiele verloren wir häufig aufgrund zu vieler Gegentore, da nützte es leider auch nichts, wenn wir selber sieben, acht oder mehr Tore geschossen hatten…

Bei vielen C2-Junioren stellten wir jedoch beachtliche Fortschritte fest, bedenkt man doch, dass fast ein Drittel der Mannschaft "Anfänger" sind, erst seit ein paar wenigen Saisons dem gelochten Ball hinterherjagen oder einen Sportart-Wechsel hinter sich haben, sei es vom Eishockey, Orientierungslauf oder von einer anderen Sportart. Wir haben als Trainer euer zahlreiches Erscheinen im Training geschätzt, zumal es natürlich mit der grossen Anzahl Junioren in der kleinen Turnhalle manchmal schon etwas eng wurde.

Nun fand am 9. März 2020 das letzte Training statt, welches wir draussen mit Strassenhockey absolviert hatten. Das abrupte Ende der (Corona-)Saison konnte so niemand voraussehen. Nicu und ich sind aber guter Hoffnung, mit euch noch einen gebührenden Saisonabschluss feiern zu können.

Nico Bracher/Marcel Graf

Resultate und Tabelle Junioren C2

Junioren D1 (Kurze Ausführung Kommunikations-Team)

Die Mannschaft um das Trainergespann Christoph Brechbühler und André Marti konnten mit ihrer jungen Truppe die Meisterschaft auf einem sehr guten 3.Rang abschließen.

Leider konnte die letzte Meisterschaftsrunde aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht mehr ausgetragen werden. In diesen beiden Spielen hätte man gegen den SV Wiler-Ersigen III und Hornets R.Moosseedorf Worblental III spielen können. Die beiden Teams standen vor den Tigers auf den Rängen 1 und 2.

Die Gelegenheit für eine Revanche wird sich sicherlich in der kommenden Saison bieten ;-)

Einen Grossen Dank gilt auch an alle Eltern, und natürlich den Teamgöttis welche uns in dieser Saison besucht haben, und den Kids ein strahlen in die Augen gezaubert haben.

Resultate und Tabelle Junioren D1

Saisonbericht Junioren D2

Im Frühjahr starteten wir mit dem Team ins Sommertraining. Nicht nur Unihockeyspielen oder Kondition standen auf dem Programm. Sogar das Bauen einer Staumauer und einer Brücke waren die Themen. Vor dem Saisonstart verbrachten wir noch ein cooles Teamwochenende in den Bergen, wobei manchem nicht klar war, das getrockneter Schlamm auf dem Körper nicht mehr so gut weggeht und man sich zum Abwaschen in ca. 7 Grad kaltes Wasser legen musste. Mehr oder weniger sauber gings dann zurück nach Zäziwil, wo die Eltern schon auf uns warteten.

Am 15. September 2019 begann endlich die langersehnte Meisterschaft. Mit einer unnötigen Niederlage gegen Köniz und einem Sieg gegen Schüpfheim starteten wir in die Saison 2019/2020. Über einen Monat später, am 20. Oktober 2019, gelang uns ein Vierpunkte Sonntag mit Siegen über Bern-Ost und den UHT Arni. Zwei Wochen später folgte in Schüpfheim das wohl beste Spiel der Saison. Gegen die Hornets lagen wir zur Pause mit 4:1 hinten. Was dann in der zweiten Halbzeit gezeigt wurde, macht uns als Trainer stolz. Bis zum Umfallen wurde gekämpft, kein Ball wurde verloren gegeben, Max im Tor wuchs über sich hinaus – leider hat es aber nicht mehr ganz gereicht, das Spiel gegen die, zu diesem Zeitpunkt stärkste, Mannschaft zu drehen. Schlussendlich verloren wir mit 5:4. Grünenmatt bekam den Frust über die Niederlage dann im zweiten Spiel zu spüren. Ein erneuter Sieg (7:2) war Tatsache… Mit vier Siegen und zwei Niederlagen waren wir unserem Saisonziel, den Top-Five, einen grossen Schritt nähergekommen. In den beiden letzten Runden konnte dieses Ziel mit zwei Siegen und einer Niederlage erreicht werden. Die Vorrunde schlossen wir also mit sechs Siegen und drei Niederlagen auf dem vierten Tabellenplatz ab.

Im neuen Jahr folgten dann leider vier Niederlagen, was uns auf den 5. Tabellenplatz zurückrutschen liess und dann… ja dann kam das, was niemand für möglich gehalten hat und die Meisterschaft wurde abgebrochen. Wer weiss, was in den restlichen vier Spielen noch möglich gewesen wäre…

Dennoch blicken wir stolz auf die Saison zurück, welche mit dem Teamweekend im Kiental so richtig lanciert wurde.

Vielen Dank auch an alle Eltern, die die Jungs immer chauffiert und an den Spielen angefeuert haben. Bedanken möchten wir uns auch für eure Vertrauen.

Bis nächste Saison irgendwo wiedermal in einer Halle oder sonst wo. Häbet nech Sorg u bliibet gsung.

Denise und Andy Werren

Resultate und Tabelle Junioren D2

Saisonbericht Junioren E1

Als Vorbereitung auf die Meisterschaft nahmen wir mit den E1- Junioren an einem Freundschaftsturnier in Köniz und an der alljährlichen Schüpbach Trophy teil. So konnten die Junioren vor dem Meisterschaftsstart Wettkampfluft schnuppern und sich an das Spiel mit Banden und Zuschauern gewöhnen.
Am ersten Matchtag erlebten wir bereits jegliche Resultate und Gefühlswelten. Nach einer Niederlage zu Beginn, konnten wir uns steigern und nach einer spannenden und umkämpften Partie resultierte ein verdientes Unentschieden. Im letzen Spiel des Tages konnte sogar ein "Stängeli" geschafft werden und wir kamen in den Genuss von Kuchen im folgenden Training.
An den folgenden beiden Matchtagen konnten wir jeweils in (fast) allen Spielen sehr gut mithalten und erkämpften uns so ein weiteres Unentschieden und den zweiten Sieg. In den Spielen, die verloren gingen, haben wir lernen müssen, dass es im Unihockey sehr schnell gehen kann und innert 1 Minute viele Tore fallen können... Trotzdem haben sich die Spieler immer wieder gegenseitig motiviert, unterstützt und nie aufgegeben. Der Teamgeist der Mannschaft war stets sehr gut, alle haben einander unterstützt und füreinander gekämpft. Die im Verlauf der Saison dazu gestossenen Junioren wurden offen aufgenommen und fanden so schnell ins Team.

Wir blicken auf eine interessante und lehrreiche Saison zurück und bedanken uns bei allen Junioren und bei der Unterstützung aller Eltern und Fans.

Ein Dankeschön richtet sich auch an unsere beiden "NLA-Götti's" Renzo Mayer und Yannik Aeschlimann für die Trainingsbesuche und das "Chlousesäckli".

Das Trainerteam
Schärer Mäthu, Graf Lian und Zürcher Mäthu

Resultate Junioren E1

Saisonbericht Junioren E2

Das Team Tigers E2 ist auf die Saison 19/20 zum grössten Teil aus Spielern/Spielerinnen der Unihockeyschulen gebildet worden.
Schon bei der Bildung der Teams war mir bewusst, dass wir an den Meisterschaftsspielen wohl nicht konkurrenzfähig sein werden. In der ersten Phase konnten wir sehr gut trainieren, die Mädchen und Jungs waren sehr motiviert, Neues zu lernen und umzusetzen.

Die Meisterschaftspartien waren alle wie erwartet sehr hart und die Resultate spiegelten die geringe Erfahrung wider. Die Motivation und der Wille, die Lücke zu den anderen Teams weiter zu verringern, wurde in den darauffolgenden Trainings spürbar höher. Da wir nächste Saison mit einem fast unveränderten Team in die Meisterschaft einsteigen, hoffe ich, dass wir unsere hart erworbenen Erfahrungen besser im Spiel umsetzen können.

Liebe Spielerinnen, liebe Spieler vom E2 Saison 19/20, ihr seid eine coole Truppe und ich hoffe, dass wir schon bald wieder in der Halle zusammen trainieren dürfen. Bis dahin trainieren wir alle im Hometraining um am Ball zu bleiben und die Stocktechnik weiter zu verfeinern.

Das beste Spiel mit der besten Teamstimmung in meinen 4 Saisons als Tiger Trainer durfte ich am 9.11.2019 erleben. Bei der knappen Niederlage gegen Biel-Seeland, Resultat 5:7, sind wir über uns hinausgewachsen. Auf solche Momente freue ich mich auch in Zukunft.

Trainerteam

Tinu Bärtschi
Trainer Junioren E2

Resultate Junioren E2

Saisonbericht 2019/2020 Unihockeyschule

Im Mai 2019 begannen wir die Saison mit 8 Unihockeyschülern. Bis im März 2020 wuchs unsere Gruppe auf 20 SpielerInnen an. Das zeigt uns, dass das Unihockey spielen nach wie vor interessant und beliebt ist. Wir erlebten viele schöne, spannende und auch lustige Momente in der Turnhalle. Unsere Saisonhöhepunkte waren das Trainingsspiel gegen die Junioren F des UHC Lions Konolfingen, das Turnier in Köniz sowie der Tigerli-Cup in Biglen. An diesen Spielen konnten wir erste Matcherfahrungen sammeln. Es ist schön zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln und Fortschritte machen.

Ein besonderes Erlebnis war das Einlaufen mit den NLA-Spielern in der neuen Halle in Langnau und in der Espace Arena in Biglen. Auch die Besuche unserer NLA-Göttis haben die Kinder sehr genossen.

Leider fand auch unsere Saison ein jähes Ende. Infolge des Corona-Virus sahen wir uns Ende Februar 2020 das letzte Mal in der Turnhalle. Es ist schade, dass wir keinen gemeinsamen Abschluss feiern konnten. Die Massnahmen des Bundes sind jedoch zwingend notwendig und wir hoffen, dass wir bald wieder Unihockey spielen können. Den Kindern, welche nächste Saison zu den Junioren E wechseln, wünschen wir alles Gute und weiterhin viel Spass an dieser tollen Sportart!

Trainerteam

Barbara Fankhauser
Ursula Berger Rist
Yannis Däppen

Saisonbericht Junioren D3 Saison 2019/2020

Auch uns machte Corona einen gehörigen Strich durch die Rechnung…

Kein letztes Training, keine letzte Meisterschaftsrunde, kein letztes HOOP TIGERS vor dem Tor, keine weiteren zwei Siege, kein weiteren Tore schiessen, keine Goliparaden, kein Schnädere unter der Dusche nach dem Spiel (vor allem die Mädchen), keine Hot Dogs in der Pause, keine Medaille, keine Küechli fürs 10te Tor oder zum Shutout, kein Teamabschluss… Dies alles fehlt uns.

So beendeten wir die Saison abrupt auf dem 7. Rang mit 19 Punkten und einer +18 Torbilanz.
Wir hatten aber einmal mehr DAS BESTE TEAM, es het gfägt mit öich u wir sind extrem stolz auf euch.

ÜSES TEAM VOR RUNDI

Andri	**#11**	Bandehobu, guete Teamgeischt, guete Verteidiger
Cedric	**#16**	herte Schuss, hets Fuschtdick hinger dä Ohre, äs Schlitzohr
Inola	**#13**	het üsi Frouerundi komplett gmacht, herte Schuss, Kämpferhärz
Jan	**#6**	üse Cäptan, si Motor louft immer, Teamleader u Tormaschine
Jana	**#18**	unschinbar aber blitzgfährlich vorem Gou, ä Routinierä, Teamplayer
Kenai	**#19**	Knipser, schnäu, klein aber oho
Kira	**#15**	schnäu, guete Torriecher, ä hartnäckige Wadebisser
Leonie	**#74**	Transfercup von den Eagles, eini vo zwo Top-Golinä, guets Stelligsspiu
Levin	**#7**	guete Passgäber, schiesst guet, schad hörsch uf
Lorenz	**#9**	1. Saison=extremi Fortschritte, schnäu, guet im Team integriert
Loris	**#8**	setzt sich säuber z’ hert unger Druck, es gieng scho, Kämpfer
Loris	**#17**	ruehig, dörft chli meh a sich gloube (es gieng nähmlich..)
Lynn	**#10**	guete präzise Schuss, schnäu, kämpft bis zum Umgheie

Mara	**#88**	dr sicher Rückhalt, eini vo zwo Top-Golinä, Sigi-Fän
Micha	**#12**	guete Verteidiger, gseht z'Spiu, schad hörsch uf
Sarina	**#2**	gueti Verteidigerin, schücht t' Giele nid u steit zueche
Simeon	**#3**	lieber mit aus gäge, Bandehobu, kämpft geng Vougass

Wir hoffen immer noch darauf, dass wir zumindest den Teamabschluss nachholen können.

Bis dahin wünschen wir euch für die neue Saison nur das Beste, trainiert weiter an euren Skills und für die, die weiterhin in unserem Team bleiben, bis bald im Training. Ebenfalls ein grosses MERSI an die Eltern, die uns die ganze Zeit unterstützt und mit an die Spiele begleitet haben.

Eure stolzen Trainer Simu, Stefu und Michu

Abschlussbericht Junioren E , Linden-Röthenbach

Am 06. Juni 2019 sahen uns 18 Paar Kinderaugen voller Spannung an. Einige Kinder waren bereits bei uns in der Unihockeyschule und andere wussten noch nicht, welche Erwartungen und Einstellungen die 4 neuen Trainer wohl haben.

Nach ein paar Trainings, einem kurzen Ausprobieren, was wohl erlaubt ist, folgten lustige, anstrengende und lernreiche Donnerstagabende.

Die älteren Kinder mussten nun Verantwortung übernehmen und der Satz „Wir sind immer nur so stark wie unser schwächstes Teammitglied“ erhielt Bedeutung. Uns war immer wichtig, dass ALLE für JEDEN gehen! Fehler werden verzeiht oder es wird Hilfe angeboten.

Nach den ersten Traningsspielen, in welchen wir viele Tore einstecken mussten, waren wir Trainer gefragt. Mut machen, Positives aufzeigen. Wir versuchten den Kids zu vermitteln, dass wir aus jeder Niederlage lernen und uns dies einmal zu einem Sieg führen wird!

Am Sonntag 10.11.2019 durften wir unser erstes Turnier spielen. Die Kinder kämpften und jedes Einzelne zeigte sein Bestes. Wir merkten sofort, dass wir starke Gegner haben, die uns immer einen Schritt voraus waren. Den roten Kasten mit dem weissen Netz sahen wir eher als Dekoration auf dem Feld. So haben wir in drei Spielen einen Ball versenkt.

Also mussten wir in den Trainings vermehrt das Torschiessen üben. Treffspiele und Schussschlangen waren fortan fester Bestandteil des Donnerstagabends.

Am 24.11.2019 konnten wir nun bereits zwei Tore schiessen. Dies sahen wir als kleinen Erfolg an und übten weiter. Immer noch nach dem Motto **„Stark sein bedeutet, nach einer Niederlage stärker zurück zu kommen“!**

Am 22.12.2019 haben wir unser schönstes Weihnachtsgeschenk erhalten. Nach einem 3:4 Sieg rannten alle auf einen Haufen. Die Eltern auf der Tribüne empfingen die Kinder mit einer Welle und die beiden Frauen im Staff haben heimlich die Freudentränen weggewischt.

Bei unserer letzten Turnierrunde am 12.01.2020 sind die Tigerskinder über sich hinausgewachsen, sie haben gemerkt, dass jeder im Team zählt und unsere Philosophie war auf dem Spielfeld sichtbar. Ein paar Sekunden vor Schluss konnten wir einen wichtigen Match mit einem 2:2 beenden.

Es war eine wahnsinnig lernreiche Saison und die leuchtenden Augen der Kinder lassen einem wissen, warum man den Job als Trainer so gerne macht.

Trainerstaff

Christa & Philipp Gerber
Sandra & Beat Schenk

Saisonbericht Unihockeyschule Linden-Röthenbach

Unsere erste Saison war nicht nur für viele Spieler etwas neues , sondern auch für uns Trainer.
Wir starteten im Sommer mit gerade mal 4 Spieler, konnten aber rasch zahlreich neue Spieler begrüssen, bis Ende Saison die Zahl auf 15 gestiegen ist.

Im Dezember bekamen die Unihockey Schüler noch besuch, der Samichlous überraschte uns im Training. Zur Freude der Kinder half er sogar noch mätschlen.

Mitte der Saison fand der Tigerli-Cup in Biglen statt was natürlich auch unser Saison Höhepunkt war. Alle freuten sich riesig auf ihr erstes Turnier. Wir starteten im ersten Match gegen die Lions mit viel Nervosität,

welche uns den Sieg kostete. Schon im nächsten Spiel gegen die Tigers Zäziwil ging es besser und man schaffte ein Unentschieden. Der 3 und somit letzte Match gegen die Tigers Langnau ging mit viel Freude zu unseren Gunsten aus.

Leider nahm auch für uns die Saison ein rasches Ende und wir mussten die Gewonnenen Spagetti vom Tigerli-Cup im Keller lassen.
Wir danken all unseren Unihockey Schülern, deren Eltern und dem ganzen Umfeld für das geschenkte vertrauen welches wir die ganze Saison bekommen haben.

Äs het gfägt mit öich!!

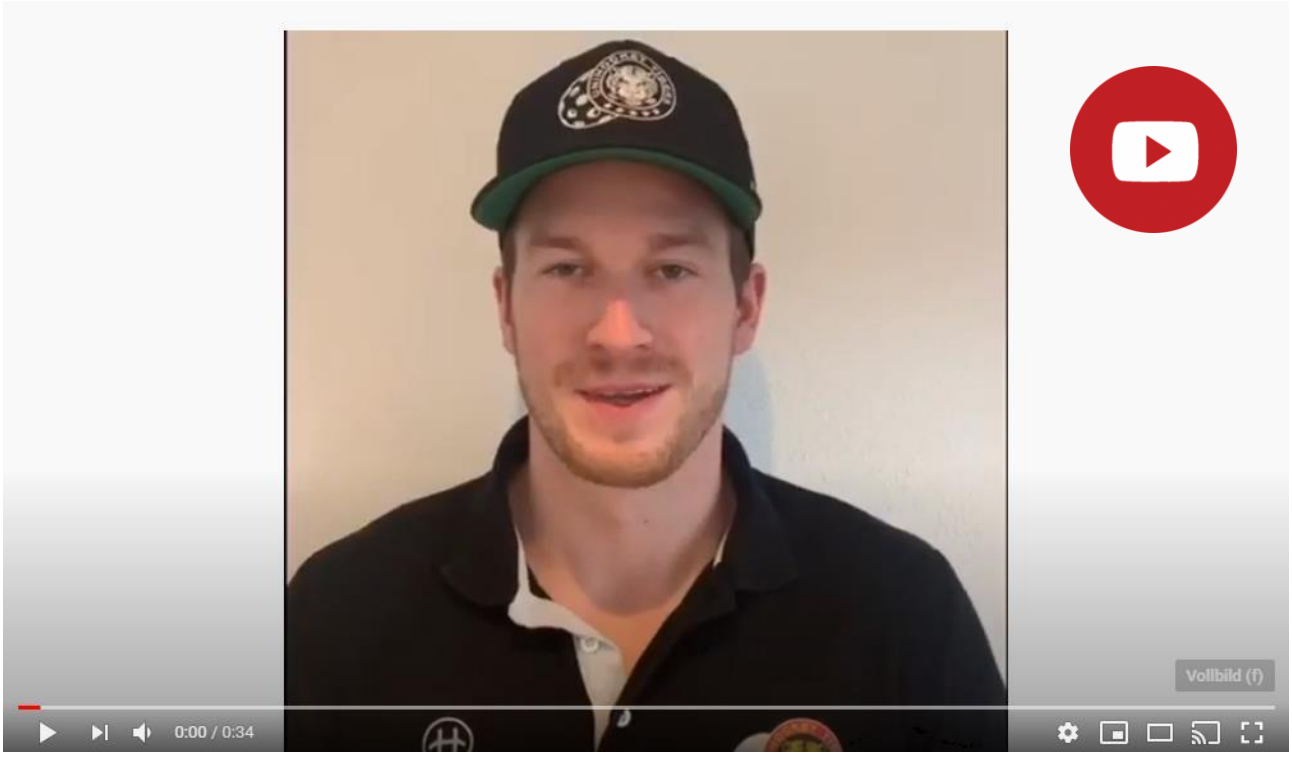
Wir wünschen euch allen eine gesunde und erholsame Pause und guten Start in den Neuen Teams.

Tinu u Retu

3.Liga Grossfeld

Resultate und Tabelle

Merci viu Mau ! Zit zum Dankä.....



Simon Flühmann ist Mobiliar Topscorer der Unihockey Tigers

Simon Flühmann hat sich in der aktuellen Saison mit 39 Punkten den Titel des Mobiliar Topscorers bei den Unihockey Tigers gesichert.

Anlässlich des ersten Playout-Heimspiels, durfte er von Christoph Zbinden, Mobiliar Generalagentur Emmental einen Check im Wert von 5`140 Franken für die Nachwuchsförderung entgegen nehmen.

Auf dem Spielfeld ist es nicht zu übersehen. Seit sieben Jahren vergibt die Mobiliar in den vier Hallensportarten Unihockey, Handball, Basketball und Volleyball die Auszeichnung des Mobiliar Topscorers.

Ab dem ersten Spiel der Saison tragen jeweils jene Spielerinnen und Spieler einer Nationalliga-A-Mannschaft das Mobiliar-Topscorer Trikot, die bis dahin die meisten Punkte erzielt haben. Wer am Ende der Qualifikation die meisten Punkte hat, wird Mobiliar Topscorer bzw. Mobiliar Topscorerin des jeweiligen Teams.

Die Punktezahl des Topscorers bestimmen, wie viel die entsprechenden Clubs von den 400`000 Franken erhalten, welche die Mobiliar pro Saison im Rahmen ihres Engagements für die Nachwuchsförderung im Hallensport zur Verfügung stellt.

Sichtlich stolz auf die Leistung des frisch gekürten Mobiliar Topscorers übergab Christoph Zbinden von der Generalagentur Emmental kurz vor dem Spiel Simon Flühmann den Check über 5`140 Franken.

Im Namen der Nachwuchsmannschaften und den Unihockey Tigers danken wir der Mobiliar für dieses tolle Engagement, und natürlich Simon Flühmann für seine Treffsicherheit in der Saison 2019/2020.

Lea Rychener vom Komm-Team konnte Simon Flühmann in einem kurzen Interview für den Newsletter ein paar Fragen stellen.

Spielerischer Werdegang:

Ich habe die ganze Juniorenabteilung bei UHT Zäziwil / Zäzi-Gou / UH Tigers durchlaufen. Nach der U21 wechselte ich zum UHC Grünenmatt. Spielte 4 Saisons dort. 2 Jahre SVWE und danach wieder 2 Jahre UHCG. Nach einem halb Jährigen Abstecher nach Schweden IBK Dalen kehrte ich noch einmal zum UHCG zurück. Nach 9 Jahren war es wieder soweit, und ich war wieder bei meinem Ursprungs Verein.

Berufliche Tätigkeit:

Außendienst in der UPAG

Welches ist Dein Ritual vor einem Spiel?

Keine wirklichen Rituale.

Auf was könntest Du im Leben nie verzichten?

Familie

In welcher Sportart hättest Du auch erfolgreich werden können?

Im Sportfischen und Motorradfahren

Welche Erinnerungen hast Du an Deinen allerersten Unihockeymatch?

Keine, ist leider zu lange her:-)

Wie oft schaust Du am Tag auf Dein Handy?

Sehr oft. Ist Beruflich und auf Privat im Gebrauch.

Welche drei Sachen würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meine Familie, ein Werkzeugkiste und Essen.

Wofür würdest Du mitten in der Nacht aufstehen?

Für alles.

Was gibst du den Jungen Nachwuchsspieler der Unihockey Tigers mit auf den Weg ?

Talent ist nicht alle es braucht auch viel Fleiß und Willen.

Was macht die Unihockey Tigers für dich Besonders ?

Viele Spieler mit denen ich schon ewig Zusammenspiele.

Spielen. Zwar hatten wir während der Ferienzeit einige Absenzen zu verzeichnen, doch nun konnten wir bereits wieder während längerer Zeit komlpett trainieren. Das motivierte Team erarbeitete mit viel Trainingsfleiss und gutem Teamgeist bereits tolle Erfolge:

- Gotthelf-Cup in Utzenstorf 4. Rang
- Thuner-Cup 1. Rang

Mätteler-Portrait

Simon Flühmann

Der Tiger.
Flühmann kam als U21-Schweizermeister diesen Sommer von den Unihockey Tigers zu uns. In der Vorbereitung zeigte er, dass er ein kaltblütiger Vollstrecker sein kann.
Jedoch machten ihm die finnischen Verteidiger von Josba Joensu ein Strich durch die Rechnung, indem sie ihn am Czech Open unsaft zu Fall brachten und er so mit einem Bruch an der Hand, die restliche Vorbereitung verpasste. Er ist ein junger, talentierter Spieler mit Skorerqualitäten.

Social Media Kanäle der Unihockey Tigers

Verpasse keine News der Unihockey Tigers und abonniere die WhatsApp News der NLA, oder besuche die Tigers auf ihren Offiziellen Information Kanälen.
Auf http://www.unihockeytigers.ch findest du weitere Informationen. Viel Spass

Stay at home-Challenge

Im Rahmen einer Fanpage-Aktion der Unihockey Tigers, wurden originelle Fotos zum Thema Stay at home gesucht. Gerne lassen wir euch hier an den kreativen Ideen teilhaben. Als kleines Dankeschön werden die Fotos mit der brandneuen Unihockey Tigers Fahne belohnt. Schließlich wollen wir auch in der nächsten Saison mit Stolz und den dazu passenden Farben die Unihockey Tigers lautstark unterstützen.

7
GRAF
17

1

Rychener
99

Vorbilder und leuchtende Kinderaugen

Zum Schluss zeigen wir euch noch Fotos von den "Teamgötti" Besuchen in den Nachwuchsteams , welche in der vergangenen Saison 2019/2020 entstanden sind. Die Augen und Gesichter der Kids sagen mehr als 1000 Worte.

TOPSCORER
coop
QATAR AIRWAYS

UNIHOC
86
89

neuchatel2019.ch
BKW

Vielen Dank unseren Sponsoren

Schöne Ostern

Das Kommunikations-Team wünscht euch schöne Ostern. Bleibt Gesund und wir sehen uns.
Danke für eure Aufmerksamkeit.